merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Wagner, Jürgen/Heckmann, Verena (2012). Web 2.0 im Fremdsprachenunterricht. Ein Praxisbuch für Lehrende in Schule und Hochschule. Glückstadt: Verlag Werner Hülsbusch. 290 S., 27,50 €.

Beitrag aus Heft »2013/02: Frühe Medienerziehung digital«

In Fachkreisen hat das Schlagwort „Web 2.0" seinen Neuigkeitswert längst verloren. Wie es bei griffigen Bezeichnungen zwischen Technik, Wissenschaft und Praxis geradezu üblich geworden ist, hat die kritische Dekonstruktion des Web 2.0 als Begriff längst begonnen. Der Buchmarkt aber kann noch ein bisschen vom Web 2.0- Boom zehren. Der Band von Jürgen Wagner und Verena Heckmann zum Web 2.0 im Fremdsprachenunterricht ließe sich so gesehen einfach als ein weiteres Exemplar in die Reihe der aktuellen Pädagogik-Ratgeber stellen – mit der Vermutung, dass damit ohnehin bald Schluss sein wird. Das aber wäre ein verfrühtes Urteil: Zum einen hinkt die Praxis den akademischen (aber auch ökonomischen) Zukunftsmonologen und -dialogen in der Regel hinterher, sodass es mitnichten „zu spät" für ein neues Web 2.0-Buch für pädagogische Fachkräfte oder Lehrende ist. Zum anderen handelt es sich hier um ein Buch für Praktikerinnen und Praktiker von Praxismenschen – und das hebt es von anderen Angeboten deutlich hervor. Mit anderen Worten: In diesem ‚Web 2.0-Buch' hat die Praxis das Sagen. Die Autorinnen und Autoren der zahlreichen, kurzen Kapitel haben langjährige Erfahrung im Unterrichten an Schulen und Hochschulen und wissen, worüber sie schreiben. Dazu kommt: „Alle im Praxisbuch präsentierten Dienste des Web 2.0 sind kostenlos nutzbar und netzbasiert" (aus dem Vorwort, S. 9). Erklärtes Ziel von Wagner und Heckmann ist es, Einblicke in die Fülle der möglichen mediengestützten Lernszenarien im Fremdsprachenunterricht zu geben und dabei direkte Hilfestellung über möglichst konkrete Beispiele bis hin zu Anleitungen für die Umsetzung im eigenen Unterricht anzubieten.

Das Buch umfasst 35 Kapitel, die Mehrheit davon, nämlich 26, in deutscher Sprache. Daneben gibt es aber auch fünf französische, zwei spanische und zwei englische Texte. Die Beiträge sind nach Autorinnen und Autoren alphabetisch angeordnet. Die Palette der behandelten Lernziele, Unterrichtsbedingungen, Bildungskontexte und eingesetzten Web-Anwendungen ist breit und kann in einer Rezension wie dieser nur angerissen werden: Vorbereitung von Klassenfahrten mit Learning Apps, Blogs und Fotostrecken, Einüben des Hörverstehens mit Podcasts und Videos, Präsentieren, Lernen mit Text-, Bild-, Audio- und Video-Werkzeugen, Story Telling im Netz mit Bildern oder Comics, gemeinsames Nachdenken und Schreiben mit Wikis et cetera. Mobiles Lernen außerhalb von Klassenzimmern und Seminarräumen wird ebenso thematisiert wie mediengestütztes Lernen im Präsenz-Unterricht, Einzellernen durch individualisiertes Üben ebenso wie Peer-Lernen und technologiegestützte Zusammenarbeit in kleinen Teams, die Reflexion eigener Lernprozesse ebenso wie die Organisation von Projekten und Übungen mit Learning Management Systemen und sozialen Netzwerken. Meist stehen erfolgreiche Projekte und gute Erfahrungen im Mittelpunkt der Berichterstattung.

An einigen Stellen aber wird auch erwähnt, was sich für welche Lerngruppen weniger eignet, was schwierig oder noch unausgereift ist. Es kommen viele konkrete Werkzeuge zur Sprache – bekannte und weniger bekannte, solche mit vielen Funktionalitäten und wenigen speziellen Anwendungsbereichen.Das Ziel, das sich Jürgen Wagner und Verena Heckmann gesetzt haben, nämlich konkrete Anregungen für die Unterrichtspraxis im Bereich Fremdsprachenlernen zu geben, haben sie aus meiner Sicht voll erreicht: Die meisten der beschriebenen Beispiele

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

sind leicht zu verstehen, weil sie anschaulich präsentiert werden und zum Nachmachen motivieren. Die Idee, zu zeigen, wie man vor allem mit frei zugänglichen Web-Anwendungen kreative Lehr-Lernszenarien gestalten und umsetzen kann, lädt dazu ein, nach dem einen oder anderen Werkzeug gleich zu ‚googeln' und es auszuprobieren.Wenn man es noch besser machen wollte, dann wären aus meiner Sicht zum einen ein einheitlicherer Darstellungsmodus und eine systematische Einschätzung des Aufwands bei den skizzierten Lehr-Lernszenarien hilfreich gewesen.

Zum anderen hätte trotz der begrüßenswerten Praxisorientierung ein theoretischer Rahmen zu Beginn oder am Ende der Kapitel einen Mehrwert stiften können. Mit einer theoretischen Rahmung wäre es unter Umständen leichter gefallen, die Beispiele ein wenig zu sortieren. Ob eine alphabetische Reihung der Autorinnen und Autoren die beste Entscheidung war, bezweifle ich jedenfalls ein wenig. Möglich wäre zum Beispiel eine Ordnung nach Prozessen im Fremdsprachenerwerb gewesen, aber auch eine nach Werkzeugen oder Plattformen. Man hätte sich aber auch für ein ‚Tagging' der Beiträge nach vorher erläuterten Kategorien entscheiden können. Vorschläge dieser Art aber sollen den Wert des Buches für die Unterrichtspraxis keineswegs schmälern: Wer auf der Suche nach kreativen Ideen für die Nutzung von frei zugänglichen digitalen Werkzeugen in Schule und Hochschule ist, für den lohnt sich ein genauerer Blick in das Buch – auch jenseits des Fremdsprachenunterrichts.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de